

Textilien

Die Textil- und Modeindustrie verursacht aktuell rund 10 % der globalen CO₂-Emissionen und rund 20 % der weltweiten Wasserverschmutzung. Sie gehört damit zu den weltweit schädlichsten Branchen für Klima- und Umweltschutz. Durch den hohen Einsatz synthetischer Fasern gelangen jährlich hunderttausende Tonnen Mikroplastik in die Meere, was diese auch in Zukunft weiter verschmutzen wird. Ein konventioneller Fasernanbau trägt durch den massiven Pestizideinsatz zur Gefährdung der Biodiversität bei und beansprucht wertvolle Agrarflächen. Versäumt die Branche eine nachhaltige Transformation, bleibt Mode weiterhin ein Risiko – für Mensch, Klima und Natur.